

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/2790

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Europaausschuss  
Herrn Vorsitzenden Peter Lehnert  
Postfach 7121  
24171 Kiel

Kiel, 5. Mai 2014

Ministerin


Sehr geehrter Herr Lehnert,

der Europaausschuss bittet um Mitteilung, welche Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit über das ERASMUS-Programm bestehen und welche Fördermöglichkeiten eventuell jenseits dieses Programmes existieren.

Ursprünglich zielte das ERASMUS-Programm nur darauf ab, die Mobilität von Studierenden und Lehrenden an Hochschulen zu erhöhen. Eine Ausweitung auf die Schul-, Berufs- und Erwachsenenbildung kam erst später dazu. Die Wissenschaftsabteilung des MBW ist aber nach wie vor nur für den Hochschulbereich von ERASMUS zuständig. Die für den Austausch im Hochschulbereich benötigten Mittel werden auf Antrag über die Hochschulen den Studierenden bzw. Dozentinnen und Dozenten vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) zur Verfügung gestellt. Die Wissenschaftsabteilung hat keinen Einfluss auf die Mittelverteilung, da sie keine ERASMUS-Mittel verwaltet.

ERASMUS im Hochschulbereich ist auch nur indirekt und sehr begrenzt eine Maßnahme zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, da sich das Programm an Studierende richtet, die einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum im Ausland ablegen wollen bzw. an austauschwillige Dozentinnen und Dozenten. Dies kann ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Prof. Dr. Waltraud Wara-Wende